



An den Grossen Rat

25.0830.01

ED/P250830

Basel, 11. Juni 2025

Regierungsratsbeschluss vom 10. Juni 2025

Ratschlag für das neue Werbe- und Wegführungskonzept im Umfeld der St. Jakobshalle

Inhalt

1. Begehren.....	3
2. Begründung	3
2.1 Ausgangslage	3
2.2 Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für das Werbe- und Wegführungskonzept im Umfeld der St. Jakobshalle.....	3
3. Projektbeschrieb Werbe- und Wegführungskonzept	4
3.1 Informations- und Werbeflächen an der Tramwartehalle	4
3.2 Wegführung und Beschilderung im Aussenbereich	5
3.3 Haupteingänge und Vorplatz der St. Jakobshalle.....	5
3.4 Übergangslösung bis zur Installation der LED-Bildschirme	6
4. Finanzielle Auswirkungen	6
4.1 Investition	6
4.2 Betriebskosten	6
5. Termine	7
6. Prüfungen	7
7. Antrag.....	7

1. Begehren

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen eine Ausgabe von 2'220'000 Franken für die Projektierung und Realisierung des neuen Werbe- und Wegführungskonzepts im Aussenbereich der St. Jakobshalle zu Lasten der Investitionsrechnung, Investitionsbereich 6, Bildung.

2. Begründung

2.1 Ausgangslage

Von Mai 2024 bis Ende 2025 wird die St. Jakobs-Strasse von der Zeughausstrasse bis zur Tramschlaufe Schänzli erneuert. Die Tramhaltestelle «St. Jakob» wurde so umgestaltet, dass Fahrgäste neu stufenlos ein- und aussteigen können. Anfang 2025 wurde im Rahmen dieser Bauarbeiten der provisorische Werbeturm der St. Jakobshalle an der Kreuzung St. Jakobs-/Brüglingerstrasse zugunsten von überdachten Veloparkplätzen entfernt. Der Standort des Turms war ideal, da seine prominente Lage an der Kreuzung und über dem Autobahnzubringer von praktisch allen Verkehrsteilnehmern gut einsehbar war. Der Betrieb des Turms war jedoch mit erheblichem Aufwand verbunden: Für jeden Wechsel der Blachen mussten Industriekletterer eingesetzt werden, um die nicht recycelbaren Blachen auszutauschen. Zusätzlich erforderte die Turmkonstruktion regelmässige Wartung.

Die St. Jakobshalle ist auf Werbeflächen im öffentlichen Raum angewiesen, um ihre Veranstaltungen zu bewerben. Diese Form der Werbung wird von den Veranstaltern gefordert und ist unerlässlich, um im internationalen Wettbewerb um Grossveranstaltungen konkurrenzfähig zu bleiben. Bisher wurde dieses Bedürfnis durch den Werbeturm abgedeckt. Mit dessen Rückbau verliert die St. Jakobshalle ein entscheidendes Mittel zur Erhöhung ihrer Wettbewerbsfähigkeit.

Dies erfordert nun eine Nachfolgelösung, damit die St. Jakobshalle ihre Veranstaltungen auch weiterhin bewerben kann. Dafür wurde ein Gesamtkonzept für Werbe- und Informationsflächen im Aussenbereich der St. Jakobshalle sowie ein Wegführungskonzept von den Parkplätzen bis zum Haupteingang der St. Jakobshalle erarbeitet. Die Werbeflächen sollen von der St. Jakobshalle genutzt werden, können jedoch auch von weiteren angrenzenden Institutionen wie den Sportanlagen St. Jakob, dem St. Jakobspark, der Eis-Arena, dem Leichtathletikstadion usw. mitgenutzt werden. Die Informations- und Werbeflächen werden für die St. Jakobshalle erstellt, weil die Veranstalter für den Ticketverkauf auf die Werbung im öffentlichen Raum angewiesen sind. Diese Werbung wird auch von den Veranstaltern gefordert, um im internationalen Wettbewerb für Grossveranstaltungen konkurrenzfähig zu bleiben. Ohne eine Ersatzlösung für den rückgebauten provisorischen Werbeturm, würde die St. Jakobshalle an Wettbewerbsfähigkeit einbüssen und Werbeeinnahmen verlieren.

2.2 Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für das Werbe- und Wegführungskonzept im Umfeld der St. Jakobshalle

Im Sommer 2024 wurde eine Machbarkeitsstudie für ein umfassendes Werbe- und Wegführungskonzept im Aussenbereich der St. Jakobshalle erstellt. In der Studie wurden sowohl Verbesserungsmassnahmen für den Aussenraum wie auch technische Möglichkeiten für Werbung und eine einfachere Orientierung der Personenführung im gesamten Bereich um die St. Jakobshalle untersucht. Das erarbeitete Konzept zeigt auf, wie mit einer Kombination von digitalen Werbeflächen an der Tramhaltestelle, digitalen Schriftzügen über den Eingängen der St. Jakobshalle sowie gezielt platzierten digitalen und analogen Informationsstelen im Aussenraum der Werbeauftritt der St. Jakobshalle und die Wegführung für das Publikum besser gewährleistet werden kann. Das Konzept wurde am 24. September 2024 der Stadtbildkommission präsentiert und von ihr gutgeheissen.

Die St. Jakobshalle ist von weiteren Veranstaltungsorten umgeben und in eine komplexe Strassen- und Wegführung eingebunden, was es Besucherinnen und Besuchern erschwert, sich in der Umgebung der St. Jakobshalle zu orientieren. Zudem hat die St. Jakobshalle auf Seite des Parkplatzes und Parkhauses keinen Publikums-Eingang. Bei Grossveranstaltungen müssen die Besucherinnen und Besucher deshalb von den Parkplätzen bis zum Haupteingang geführt werden. Die Betreiber der St. Jakobshalle stehen daher jeweils vor der Herausforderung, eine sichere Personenführung getrennt vom Verkehr und der Anlieferung zu gewährleisten. Deshalb soll eine durchgehende Wegweisung und Beschilderung zur besseren Orientierung und einer sichereren Personenführung beitragen.

Im Eingangs- und Vorplatzbereich der St. Jakobshalle bei der Tramhaltestelle werden die Eingänge deutlicher markiert und der Vorplatz heller beleuchtet. Die bestehenden Monitore über den Eingängen, die hinter den Glasscheiben schwer erkennbar sind, und die indirekte Beleuchtung des Vorplatzes mit dem Licht aus dem Foyer erschwert einerseits den Besucherinnen und Besuchern bei abnehmendem Tageslicht die Orientierung und andererseits den Betrieb der St. Jakobshalle die Eingangskontrolle bei Veranstaltungen.

3. Projektbeschrieb Werbe- und Wegführungskonzept

3.1 Informations- und Werbeflächen an der Tramwarte Halle

Das charakteristische Merkmal der neuen Tramhaltestelle «St. Jakob» ist das markante, an den Stirnseiten gerundete Dach, welches den gesamten Wartebereich überdeckt. Die Dachkonstruktion ermöglicht es, die rund 400 m² Aussenfläche vollflächig mit LED-Paneelen zu belegen. Der Pixelabstand der LEDs beträgt 10 mm, um eine optimale Sicht- und Lesbarkeit zu gewährleisten. Zudem wird der LED-Bildschirm mit einer Tageslichtsteuerung ausgestattet, um die Helligkeit dem Umgebungslicht entsprechend einzustellen und Blendungen zu vermeiden. Die Bauweise mit 25 cm auf 25 cm grossen Modulen erleichtert den Unterhalt, da im Falle eines Ausfalls nur das betroffene Paneel von der Rückseite aus ausgewechselt werden kann.

Aufgrund der Vorgaben zur Verkehrssicherheit dürfen auf den von der Strasse sichtbaren Flächen nur Bilder mit langsam bewegten Bildübergängen (keine Filme) gezeigt werden. Auf der zur St. Jakobshalle gewandten Seite können Teilflächen auch für «Public Viewing» genutzt werden. Dadurch können auch störende Auswirkungen auf die unmittelbare Nachbarschaft vermieden werden.

Der bis Ende 2024 bewilligte Werbeturm der St. Jakobshalle befand sich an einer optimalen Stelle, um maximale Sichtbarkeit und eine hohe Anzahl möglicher Kontakte zu gewährleisten. Das neue Werbekonzept mit der Kombination aus Stelen und LED-Bildschirm an der Tramhaltestelle bringt trotz eines Rückgangs von etwa 25 Kontakten zahlreiche Vorteile mit sich.



Fig. 1 - links: Visualisierung mit Blick nach Osten von der Brüglingerstrasse aus (Degelo Architekten)



Fig. 2 - rechts: Visualisierung mit Blick nach Westen von der St. Jakobsstrasse aus (Stauffenegger & Partner)

3.2 Wegführung und Beschilderung im Aussenbereich

Die Konzeption für die Wegführung und Beschilderung sieht vor, die drei bestehenden Plakatstelen durch fünf zusätzliche Plakatstelen an strategisch wichtigen Standorten zu ergänzen. Diese neuen Plakatstelen sollen an den Ausgängen des Parkhauses St. Jakob sowie an der Einfahrt zu den Parkbuchten auf dem Parkplatz St. Jakob platziert werden.

Die Plakatstelen sind so gestaltet, dass die Seite, die zum Parkplatz zeigt, mit Übersichtsplänen ausgestattet ist. Diese Pläne helfen den Besucherinnen und Besuchern, sich schnell einen Überblick über den Weg zum Haupteingang der St. Jakobshalle zu verschaffen. Die zur Strasse gewandte Seite hingegen ist mit digitalen Bildschirmen ausgestattet. Diese Bildschirme können auf dem Rückweg zum Parkplatz sowohl Informationen zur Ausfahrt als auch Werbung für kommende Veranstaltungen anzeigen.

Mit dieser Lösung wird einerseits dem Bedürfnis der St. Jakobshalle nach Eigenwerbung Rechnung getragen, während andererseits eine einfache und klare Orientierung für die Besucherinnen und Besucher gewährleistet wird. Dadurch kann nicht nur die Orientierung verbessert, sondern auch aktuelle Angebote an Sport- und Eventveranstaltungen in der St. Jakobshalle gezielt beworben werden.



Fig. 3 - links: Visualisierung einer Informationsstelen mit Übersichtsplan auf dem Parkplatz (Stauffenegger & Partner)



Fig. 4 - rechts: Visualisierung der Informationsstelen mit Bildschirmen entlang der Brüglingerstrasse (Stauffenegger & Partner)

3.3 Haupteingänge und Vorplatz der St. Jakobshalle

Um die Sichtbarkeit der Eingänge und des Ticketings zu verbessern, werden oberhalb der Eingangstüren durchgehende LED-Bänder ergänzt. Diese bieten der St. Jakobshalle - ähnlich den beim Theater Basel installierten Bänder - eine gute Möglichkeit, die Besucherinnen und Besucher mit unterschiedlichen Informationen zu versorgen. So können etwa die Eingänge je nach Veranstaltung unterschiedlich – etwa als VIP- oder Gruppeneingänge – gekennzeichnet werden. An der Unterkonstruktion der LED-Bänder werden Leuchten installiert, die sowohl die Bodenfläche im Eingangsbereich als auch die Unterseite des Vordachs beleuchten. Durch die indirekte Beleuchtung des Vordachs wird der Vorplatz ausreichend erhellt, was zu einer angenehmeren Atmosphäre beiträgt und auch die Ticketkontrolle im Bereich der Eingänge verbessert. Zusätzlich zu den Massnahmen an den Eingängen wird der Vorplatz durch Lichtstrahler direkt beleuchtet. Diese werden auf dem Vordach oberhalb der Lichtkuppel installiert, um eine grossflächige Ausleuchtung des Vorplatzes zu ermöglichen.

Der Vorplatz kann durch das bespielen von Teilflächen der LED-Fassade bei der Tramhaltestelle neu auch für «Public – Viewing - Veranstaltungen» genutzt werden.



Fig. 3 - links: Visualisierung des Vorplatzes mit LED-Bändern über den Eingängen (Stauffenegger & Partner)



Fig. 4 - rechts: LED-Band an der Fassade des Theaters Basel

3.4 Übergangslösung bis zur Installation der LED-Bildschirme

Die neue Tramwartehalle ist Teil des Projekts zur Erneuerung der St. Jakobs-Strasse und der Tramhaltestelle. Allerdings war die Fassade mit den LED-Bildschirmen und einer Blechverkleidung nicht als Teil des Bauprojekts vorgesehen. Als Übergangslösung wird im Rahmen des Erneuerungsprojekts eine Unterkonstruktion für das Anbringen von Blachen installiert. Diese dienen vorübergehend als Werbeflächen für die St. Jakobshalle, bis die LED-Bildschirme installiert werden können. Das Auswechseln der Blachen ist jedoch aufgrund der Fahrleitungen des Trams aufwändig. Daher ist eine möglichst kurze Dauer dieser Übergangslösung anzustreben.

4. Finanzielle Auswirkungen

4.1 Investition

Die Grobkosten wurden durch das beauftragte Planungsteam, unter Beizug eines Spezialisten für Medientechnikplanung, mit einer Kostengenauigkeit von +/-25% ermittelt. Die Investitionen für die Projektierung und Realisierung des Werbe- und Wegführungskonzept sind nicht Teil der Ausgabenbewilligung für das Bauprojekt zur Erneuerung der St. Jakobs-Strasse mit der neuen Tramhaltestelle.

Die Grobkosten für das Werbe- und Wegführungskonzept teilen sich wie folgt auf:

Vorbereitungsarbeiten Tramhaltestelle & St. Jakobshalle	Fr.	75'000
Informations- Werbeflächen Tramhaltestelle	Fr.	820'000
Wegführung & Beschriftung Aussenraum St. Jakobshalle	Fr.	360'000
Beleuchtung & Signaletik Vorplatz St. Jakobshalle	Fr.	390'000
Honorare (Architekten, Fachplaner, Spezialisten)	Fr.	425'000
Reserve für Unvorhergesehenes (10%)	Fr.	220'000
Total inkl. Reserve und MwSt. 8.1%	Fr.	2'290'000

4.2 Betriebskosten

Der abgebrochene provisorische Werbeturm wurde für jeden Event mit speziellen Blachen ausgestattet, die mit einer Vorlaufzeit von etwa drei Wochen produziert wurden. Das Auf- und Abhängen

dieser Blachen durfte ausschliesslich von lizenzierten Industriekletterern durchgeführt werden, wobei immer mindestens zwei Personen erforderlich waren. Dies führte zu hohen Kosten von etwa 1'000 bis 1'200 Franken pro Blache, obwohl die Blachen selbst nur einige Hundert Franken kosten würden. Pro Jahr wurden etwa 50 bis 60 dieser Blachen benötigt. Aus Sicherheitsgründen bestehen sie aus nicht recycelbarem Kunststoff. Nur ein kleiner Teil davon konnte nach Gebrauch zu Taschen weiterverarbeitet werden, etwa 95% musste entsorgt werden.

Die Kosten für den Werbeturm beliefen sich in den letzten zwei Jahren durchschnittlich auf 45'000 Franken pro Jahr. Wenn sich bei einem Event Änderungen, wie etwa ein neues Datum, eine geänderte Uhrzeit oder ein zusätzlicher Sponsor ergaben, musste die Blache neu produziert und erneut aufgehängt werden. Hinzu kam, dass der Turm selbst, der als provisorische Gerüstkonstruktion errichtet wurde, sehr wartungsintensiv war. Bei den neuen LED-Screens an der Tramhaltestelle und den Plakatstelen entstehen nur Energiekosten und Aufwand für die Bedienung der entsprechenden Steuerungs-Software. Aufgrund der Zusammensetzung des LED-Screens an der Tramhaltestelle aus Einzelpaneelen ist zudem mit einer vereinfachten Wartung zu rechnen. Die an den Stelen eingesetzte Konstruktion und Technologie ist bereits bekannt und bewährt. In den letzten Jahren hat sich diese Technik im öffentlichen Raum als äusserst zuverlässig und effektiv erwiesen, sowohl in Bezug auf den Betrieb als auch den Unterhalt.

5. Termine

Nach dem Vorliegen der Ausgabenbewilligung muss für die Ausschreibung, Ausführungsplanung, Ausführung und Inbetriebnahme mit einer Dauer von neun bis zwölf Monaten gerechnet werden.

6. Prüfungen

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltsgesetz) vom 14. März 2012 geprüft.

7. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfs.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage

- Entwurf Grossratsbeschluss

Grossratsbeschluss

Ratschlag für das neue Werbe- und Wegführungskonzept im Umfeld der St. Jakobshalle

[Untertitel eingeben]

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für die für die Projektierung und Realisierung des neuen Werbe- und Wegführungskonzepts im Aussenbereich der St. Jakobshalle werden Ausgaben in der Höhe von Fr. 2'290'000 zu Lasten der Investitionsrechnung, Investitionsbereich 6, Bildung, bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er untersteht dem Referendum.